

Der Eifelverein - Geschichte, Entwicklung und heutige Bedeutung

Franz Bittner

Einleitung

Die Eifel, gelegen zwischen Rhein, Mosel und Maas, ist eine der eindrucksvollsten Mittelgebirgsregionen Deutschlands. Sie ist geprägt durch ihre vulkanische Vergangenheit, ihre weiten Wälder, Flüsse, Maarlandschaften und offenen Höhenzüge. Doch noch im 19. Jahrhundert galt die Eifel als „Armenhaus Deutschlands“ - ein landwirtschaftlich geprägtes Gebiet, dessen Bewohner unter kargen Böden, Abwanderung und wirtschaftlicher Rückständigkeit litten. Gleichzeitig hatte die Region enorme kulturelle Schätze: alte Burgen, Klöster, Fachwerkdörfer, romanische Kirchen und eine lebendige Volkskultur.

In dieser Zeit entstand der **Eifelverein**. Gegründet im Jahr 1888 in Bad Bertrich, wurde er zu einer Schlüsselinstitution für die Erschließung, Förderung und Bewahrung der Eifel. Bis heute hat der Verein die Entwicklung der Region geprägt und sie sowohl als Lebens- als auch als Erholungsraum stark beeinflusst. Seine Geschichte spiegelt den Wandel der Eifel wider – vom armen Landstrich zur beliebten Urlaubs- und Wanderregion.

1. Die Anfänge und Gründung des Vereins

Die Gründung des Eifelvereins geht auf den 22. Mai 1888 zurück. An diesem Tag versammelten sich engagierte Bürger, Beamte und Naturfreunde in Bad Bertrich, um einen Verein ins Leben zu rufen, der die Eifel fördern sollte. Der Trierer Landrat **Dr. Adolf Dronke** war der maßgebliche Initiator. Er sah in der Pflege der Landschaft und Kultur nicht nur einen Beitrag für die Bewohner, sondern auch eine Chance, Gäste in die Region zu ziehen.

Die ersten Jahre standen im Zeichen des Aufbaus: Der Verein begann, Wanderwege zu markieren, Aussichtstürme wie den Kaiser-Wilhelm-Turm auf der Hohen Acht (1909) zu errichten und erste Schutzhütten zu bauen. Bald schon entstanden Ortsgruppen in fast allen größeren Städten und Dörfern der Eifel. Sie organisierten Wanderungen, kümmerten sich um Wegemarkierungen und beteiligten sich an der Erforschung lokaler Geschichte.

Ein weiterer Schwerpunkt war die **Pflege der Heimatkunde**. Schon Ende des 19. Jahrhunderts veröffentlichte der Verein Jahrbücher, in denen historische Aufsätze, volkskundliche Studien und naturkundliche Berichte erschienen. Damit wurde der Eifelverein nicht nur ein Wanderverein, sondern auch ein Zentrum wissenschaftlicher Arbeit.

2. Entwicklung im 20. Jahrhundert

Das 20. Jahrhundert brachte für den Eifelverein eine enorme Ausweitung seiner Tätigkeiten.

- **Wanderwege und Infrastruktur:**

Der Verein entwickelte ein Netz von Hauptwanderwegen, das die gesamte Eifel durchzieht. Bekannte Routen sind zum Beispiel der **Karl-Kaufmann-Weg**, benannt nach einem langjährigen Vorsitzenden, oder der **Ahr-Venn-Weg**, der die Ahrregion mit dem Hohen Venn verbindet. Neben diesen Hauptwegen entstanden zahlreiche regionale Rundwege, die von den Ortsgruppen betreut werden.

- **Heimatpflege und Kulturarbeit:**
Der Verein setzte sich für den Erhalt von Burgen, Kapellen und Wegkreuzen ein. Viele Kleindenkmale, die heute noch in der Landschaft stehen, verdanken ihre Rettung Initiativen des Eifelvereins. Auch Heimatmuseen wurden unterstützt oder sogar gegründet, etwa das Eifelmuseum in Mayen.
 - **Publikationen:**
Mit seinen Jahrbüchern, Wanderführern und Landkarten sorgte der Verein für eine breite Wissensvermittlung. Die Zeitschrift „Die Eifel“ wurde zu einem Sprachrohr für Naturfreunde, Historiker und Wanderer.
 - **Nachkriegszeit und Wiederaufbau:**
Der Zweite Weltkrieg traf auch den Eifelverein schwer. Viele Wege waren zerstört, Schutzhütten beschädigt, und die Vereinsarbeit kam zum Erliegen. Doch schon in den 1950er Jahren begann der Wiederaufbau. Wanderwege wurden erneuert, neue Aussichtstürme errichtet, und der Verein knüpfte an die Tradition der Heimatpflege an. Gleichzeitig gewann der Gedanke des Naturschutzes stärker an Bedeutung.
-

3. Der Eifelverein in der Gegenwart

Heute zählt der Eifelverein rund **25.000 Mitglieder**, die in über **120 Ortsgruppen** organisiert sind. Er ist Mitglied im **Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine** und eine feste Größe im deutschen Wanderwesen.

- **Wanderwege:**
Der Verein betreut mehr als **2.000 Kilometer Hauptwanderwege** sowie ein weites Netz an regionalen und lokalen Routen. Zu den bekanntesten Projekten gehört der **Eifelsteig**, ein Fernwanderweg von Aachen bis Trier, der sich über rund 300 Kilometer erstreckt und in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung im Wandertourismus ausgelöst hat. Ergänzt wird er durch Partnerwege wie den Lieserpfad oder den Rur-Olef-Route.
 - **Naturschutz:**
Der Verein setzt sich für den Erhalt der Eifellandschaft ein, beteiligt sich an Aufforstungen, pflegt Streuobstwiesen und kümmert sich um bedrohte Lebensräume. Viele Ortsgruppen betreuen Biotope oder führen Landschaftspflegeaktionen durch.
 - **Kultur- und Heimatpflege:**
Neben dem Naturerlebnis spielt die Kulturarbeit eine zentrale Rolle. Der Verein unterstützt Heimatmuseen, pflegt Bräuche wie das Aufstellen von Maibäumen oder das Erhalten regionaler Trachten, und dokumentiert alte Flur- und Siedlungsnamen.
 - **Jugendarbeit und Bildung:**
Der Eifelverein organisiert Kinder- und Jugendgruppen, bei denen junge Menschen spielerisch an Natur und Gemeinschaft herangeführt werden. Zudem bildet er Wanderführer aus, die Gruppen sicher durch die Landschaft leiten können und Wissen über Natur und Kultur vermitteln.
 - **Touristische Bedeutung:**
Durch seine Wege, Karten und Veranstaltungen trägt der Eifelverein wesentlich zum Tourismus der Region bei. Er macht die Eifel für Gäste aus dem In- und Ausland zugänglich und schafft damit auch wirtschaftliche Impulse.
-

Schluss

Der Eifelverein ist weit mehr als ein Wanderverein. Seit seiner Gründung im Jahr 1888 hat er entscheidend dazu beigetragen, die Eifel als Natur- und Kulturlandschaft bekannt zu machen und zu bewahren. Von den ersten Wegemarkierungen und Aussichtstürmen über die wissenschaftliche Erforschung der Region bis hin zu modernen Fernwanderwegen wie dem Eifelsteig reicht sein Wirken.

Mit seinen rund 25.000 Mitgliedern, zahlreichen Ortsgruppen und vielfältigen Aufgaben ist der Verein heute ein unverzichtbarer Teil des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens der Region. Er steht gleichermaßen für **Naturerlebnis, Naturschutz, Heimatpflege, Bildung und Gemeinschaft**. Gerade in einer Zeit, in der Nachhaltigkeit und Regionalität immer wichtiger werden, hat der Eifelverein nichts von seiner Aktualität verloren.

Sein Wirken zeigt beispielhaft, wie bürgerschaftliches Engagement eine Region prägen und über Generationen hinweg lebendig erhalten kann. Der Eifelverein ist damit nicht nur ein Symbol für die Eifel, sondern auch ein Stück deutscher Kultur- und Vereinsgeschichte.